BERNHARD KNAUS | FINE ART

Daniel Rich

Daniel Rich illustrates the current German print edition of LE MONDE diplomatique
12.06.2025

We are pleased to draw your attention to the current German-language print edition of LE MONDE diplomatique, which features a selection of works by Daniel Rich. An introductory article by Wilhelm Werthern accompanies the selection and offers readers an insight into the artist's work.

In each issue, LE MONDE diplomatique presents a contemporary artist with a curated selection of works. This offers readers a glimpse into how individual and societal processes are represented and explored beyond the realm of language.

LE MONDE diplomatique



Deutsche Ausgabe

Deutsche Ausgabe
Juni 2025
06/31. Jahrgang
Deutschland: 5,20 EUR
Ausland: 5,60 EUR

LE MONDE diplomatique

Soft Power
auf dem Rückzug. Philip S. Golub über das Ende eines geopolitischen Konzepts, das nie wirklich überzeugt hat
▸ S. 3

Erdoğans Kalkül
Günter Seufert über die Verhaftung von Ekrem İmamoğlu und die gelenkte Selbstauflösung der PKK
▸ S. 6/7

Befreiung und Trauma
in einem geschundenen Land. Charlotte Wiedemann über Begegnungen in Syrien nach dem Sturz Assads
▸ S. 12/13

Harvard
im Visier. Martin Barnay über das Geschäftsmodell der Eliteuni und den Feldzug des US-Präsidenten
▸ S. 14/15

Fungus-Pandemie
Émile Boutelier und Copélia Mainardi über die globale Gesundheitsgefahr durch Pilzinfektionen
▸ S. 20/21

Daniel Rich

Bill Clinton's Visit to Pyongyang, 2009. Emailleblech auf Dibond, 41 × 53 cm

Gaza – das lange Versagen des Westens

von Gilbert Achcar

Die israelische Kriegführung in Gaza ist nicht nur für die palästinensische Bevölkerung eine Katastrophe. Wenn der Westen die dortigen Völkerrechtsverbrechen, die nach Expertenmeinungen die Merkmale eines Genozids tragen, weiter tatenlos hinnimmt, geht damit auch die internationale Rechtsordnung zu Buch.

ne aktualisierte Fassung seines „Deals des Jahrhunderts" zu gewinnen, den diese 2020 noch abgelehnt hatten. Denn im Vergleich zur Perspektive einer ethnischen Säuberung erscheint dieser Plan, der die Schaffung eines Rumpfstaats namens Palästina vorsieht, wie das kleinere Übel.

Saudi-Arabien würde nach diesem Szenario dem Beispiel Bahrains, Marokkos und der Vereinigten Arabischen Emirate folgen, die ihre Beziehungen zu Israel normalisiert haben – wie schon Ägypten und Jordanien. Für den

Mit „international" sind natürlich die Länder gemeint, die den größten Einfluss auf Israel haben. Das ist allen voran das Land, das seit Ende der 1960er Jahre Israels wichtigster Unterstützer ist. Aber in Washington hat man gar nicht versucht, mäßigend auf den Verbündeten einzuwirken. Im Gegenteil, man bestätigte sich, zumindest über mehrere Monate, begeistert an einem Krieg, der tatsächlich ebenso sehr ein amerikanischer und israelischer war, auch wenn die US-Armee nicht direkt an der Bombardierung von Gaza mit-

Bernhard Knaus Fine Art

Niddastrasse 84
60329 Frankfurt am Main
Fon +49 (0)69 244 507 68
knaus@bernhardknaus.de
bernhardknaus.com

© Bernhard Knaus 2021